

Birmenstorf; positiver Rechnungsabschluss 2013

Die Jahresrechnung 2012 der **Einwohnergemeinde** Birmenstorf schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'545'000 ab. Dieser Überschuss wird als Einlage ins Eigenkapital verbucht, welches nun einen Saldo von Fr. 3'045'000 aufweist. Die Gemeinde investierte im Jahr 2012 Fr. 1'658'000, davon konnte dank dem Ertragsüberschuss alles selber finanziert werden. Dadurch resultiert für die Gemeinde eine Nettoschuld per 31.12.12 von Fr. 818'000 (oder ca. Fr. 309 pro Einwohner, im Vorjahr waren es noch Fr. 375).

Verschiedene Faktoren haben zum guten Abschluss beigetragen, die **grössten** Abweichungen sind:

- ▶ Die Sollstellung (provisorisch für das Jahr 2012) der Steuern für natürliche Personen wurde um Fr. 298'000 übertroffen. Dabei handelt es sich vor allem um Nachträge für vergangene Steuerjahre sowie separate Jahressteuern welche einmalig anfallen (Pensionskassenauszahlungen usw.). Einen höheren Ertrag gab es erfreulicherweise auch bei den Aktiensteuern, welche um 330'000 über dem Budget sind. Auch dort handelt es sich um ausserordentliche Steuern, welche nicht regelmässig anfallen (Bautätigkeit von jur. Personen). Die Grundstückgewinn sind um Fr. 31'000 höher ausgefallen. Bei den Nachsteuern (nicht deklariertes Einkommen/Vermögen) ergab sich ein Ertrag von Fr. 49'000.
- ▶ Die soziale Wohlfahrt bewegt sich im Rahmen des Budgets, wenngleich sich innerhalb der Abteilung einige Verschiebungen ergaben (Budget Fr. 944'000, Rechnung Fr. 942'000).
- ▶ Die Besoldungsanteile (Lehrerlöhne) an den Kanton und die Gemeinden liegen um Fr. 150'000 unter dem Budget (anstelle einer Nachzahlung für das Vorjahr, ergab sich eine Rückerstattung). Auch die Schulgelder für auswärtige Schüler sind gegenüber dem Budget um Fr. 100'000 tiefer (weniger Schüler / tiefere Schulgelder). Das Schulgeld an die Berufsschulen um Fr. 70'000 unter dem Voranschlag (weniger Lehrlinge).
- ▶ Zudem konnten in diversen Dienststellen Einsparungen gemacht werden resp. geplante Ausgaben wurden (noch) nicht ausgegeben.
- ▶ Mehraufwendungen gab es vor allem bei der Sonderschulung, externe Bauverwaltungskosten, Amtsvormundschaft (Nachträge Vorjahr), Schulraumplanung (externe Beratung gemäss Gemeindeversammlungbeschluss).

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung erzielte 2012 eine zusätzliche Vorschussabtragung von Fr. 91'000 (Budget Fr. 50'000) Das bessere Ergebnis ist u.a. darauf zurückzuführen, dass nicht alle Investitionen gemäss Plan ausgeführt wurden und dadurch weniger Abschreibungen verbucht werden mussten.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst die Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 70'000 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 80'000. Das bessere Ergebnis ist u.a. auch hier darauf zurückzuführen, dass etwas weniger baulicher Unterhalt vorgenommen werden musste.

Abfallbewirtschaftung

Erfreulicherweise schliesst auch die Rechnung der Abfallbewirtschaftung positiv ab. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 61'000. Budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis. Der bessere Abschluss ergibt sich aus besseren Preisen beim Entsorgen und einem Mehrertrag bei den Gebühren. Dieses Ergebnis hilft, die Investitionen für den neuen Entsorgungsplatz bei der MZH zu finanzieren.

Elektrizitätsversorgung

Bei der Elektrizitätsversorgung schliesst die Dienststelle „Netznutzung“ mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 321'000 (Vorjahr Fr. 380'000) ab. Auch bei der Dienststelle „Energie“ konnte ein Plus von Fr. 94'000 erwirtschaftet werden (nach einem Aufwandüberschuss von Fr. 61'000 im Vorjahr). Bei beiden Dienststellen fielen massiv höhere Baustromverrechnungen an (hohe Bautätigkeit).

Ortsbürgergemeinde / Forst

Die Jahresrechnung 2012 der **Ortsbürgergemeinde** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 668'461.30 (Budget minus Fr. 12'710) ab. Der Grund für diesen positiven Abschluss ist, dass ein Buchgewinn aus dem Verkauf einer Landparzelle resultiert (Chrüz).

Das Darlehen der Ortsbürger an die Einwohnergemeinde beträgt per Ende 2012 Fr. 3'095'598 inklusive der Forstreserve von Fr. 596'169.

Die Forstrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 26'630 ab. Im Budget war ein Defizit von Fr. 700 vorgesehen. Der Aufwandüberschuss war deshalb über dem Budget, weil der Defizitbeitrag an die Forstgemeinschaft höher ausfiel (Holzverkauf zu tieferen Preisen, weniger Holz geschlagen).